

Das Fachschulwesen im Buchdruckgewerbe

Typographische Mitteilungen, Zeitschrift des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Berlin

Heft 3 / März 1928

Pfingsttagung des Reichsvereins in Köln

Die Erste deutsche Fachschullehrertagung in Leipzig 1925 war für alle Teilnehmer ein Ereignis, einmütig wurde von den versammelten Fachschulmännern und Berufserziehern gewünscht, der ersten Tagung bald eine zweite folgen zu lassen. In Erfüllung dieses Wunsches ruft der Vorstand des Reichsvereins der Lehrer für die graphischen Gewerbe eine zweite Fachschullehrertagung zu Pfingsten 1928, also zum 27. und 28. Mai, nach Köln am Rhein ein. Der Tagungsort wurde mit Rücksicht auf die große buchgewerbliche Schau, die Internationale Presseausstellung, gewählt, für die Zeitbestimmung war die große Verschiedenheit in der Ferienfestsetzung an den deutschen Berufsschulen ausschlaggebend. Der allgemeinen Tagung soll eine geschäftliche Sitzung des Vereins folgen, die sich mit der Wahl des Vorstandes und der ferneren Vereinsarbeit beschäftigen wird. Mit den Vorarbeiten zur Tagung ist schon vor längerer Zeit durch Versendung der Fragebogen und durch Fühlungnahme mit den Behörden und Vorständen der wirtschaftlichen Organisationen begonnen worden. Aus den Zuschriften der Mitglieder des Reichsvereins konnte die freudige Zustimmung der Fachschullehrerschaft zu der Tagung festgestellt werden; auch die Verhandlungen mit den wirtschaftlichen Organisationen lassen deren besondere Anteilnahme erhoffen. Von den Behörden darf, soweit sie aus verschiedenen Gründen nicht zur Zurückhaltung genötigt sind, ebenfalls eine Förderung der Tagung erwartet werden. Der Vorstand ist natürlich eifrig bemüht, die Konferenz durch Vermittlung guter Vorträge und fachkundiger Führung durch die Ausstellung zu einem Erlebnis für die Teilnehmer werden zu lassen. Der sich voraussichtlich an die Vorträge schließende Meinungs- und Erfahrungsaustausch dürfte den Fachlehrerkollegen ebenfalls einen wertvollen und bleibenden Gewinn für die Verrichtung ihrer täglichen Erziehungsarbeit bringen. Für die Mitglieder des Reichsvereins wird die Aussprache über die künftige Gestaltung und den Ausbau der jungen Organisation von besonderem Interesse sein; wenn auch die bisherige Tätigkeit des Vereins durch Rat- und Auskunftserteilung an die Mitglieder, durch Teilnahme an den Beratungen des nunmehr erschienenen Lehrplans für den Schulunterricht im Buchdruckgewerbe der Berufsarbeit der Mitglieder sehr zufließen kam, so bleibt doch noch ein großes Aufgabengebiet zur Bearbeitung übrig. Es wird die Frage der Zusammenarbeit zwischen Berufs-, Kunstgewerbe- und Handwerker Schulen, die zweckmäßige Gestaltung des Unterrichts, die fachliche Vor- und Fortbildung der Lehrkräfte usw. erörtert werden müssen. Besonders wichtig ist die Frage der Beschaffung geeigneter Lehrmittel. Hierüber wird und muß es zu einer eingehenden Aussprache und klaren Stellungnahme kommen. Nicht zuletzt werden auch die auf der Preffa gezeigten gewerblichen und technischen Neuererscheinungen zum Meinungs-austausch Anlaß geben. Die Tagung wird also mit überreichem Verhandlungstoff ausgefüllt sein. Sollten dennoch weitere Anregungen und Vorschläge der Mitglieder vorliegen, so bitten wir diese an den Ersten Vorsitzenden, Gottlieb Fischer, Nürnberg, Schoppershoffstraße 79, gelangen zu lassen. Ebenso ist es uns erwünscht, Meinungsäußerungen zu den angedeuteten Themen von den Mitgliedern zu erhalten, die voraussichtlich nicht an der Tagung teilnehmen können. Diese Äußerungen können bei den Beratungen sehr nützlich sein. Die Verhandlungen selbst mögen einen guten Verlauf nehmen, der der ersten Tagung würdig ist und dem Gewerbe sowie der Erziehung des Nachwuchses zum Segen gereicht.

Der Vorstand des Reichsvereins der Lehrer für die graphischen Gewerbe